

Mangel / daß sich solcher Beschreibung öfters ungelehrte / oder / welches nicht viel bessers zu achten / halb-gelehrte / auch unerfahrene und faule / schlechte Gefellen anmassen / die keine tüchtige Nachricht weder haben / noch zu erlangen wissen / sondern äffen und leyren andern ihren Vorgängern nach / schmieren und schreiben / was iederman schon weiß / oder nicht zu wissen begehret / oder auch im Grund falsch und unrichtig ist.

Ferner fehlet es auch daran / daß / wenn gleich ein gelehrter und erfahrner Mann / deme es seine Geschäfte / als zwar selten geschieht / zulieffen / oder der für sich und außer ordentlichen Herren-Diensten leibete / sich mit solchen Dingen erlustigen / und dem Vaterland dienen wolten / iedennoch ganz schwer ist / zu dem Grund und Kern der Sache / die man beschreiben will / zu gelangen. Denn an den meisten Orten / sind die alten Schrifften in schlechter Ordnung / und ist schwer darzu zu kommen : Wenn man auch gleich etwas erlanget / so sind es einzelne Stücke / daraus wol ein und anderer Umstand / aber keine cohärenz der Sachen zu vernehmen. Etliche alte und neue Handel hält man öfters ohne Noth für Heimglichkeiten / und leidet lieber / daß davon ohne Grund unrichtig / als eigentlich und recht / geschrieben wird. Es fehlet auch endlich am Verlag / denn da will auch niemand / oder ie selten / ein Herr oder Communität / und wird keine Ausgabe für unnöthiger / als diese / gehalten.

§. 2.

Zum Exempel mag dienen / daß nicht fast eine einzige Land-Charte der Provinzien in Teutschland vor-

vor-